



# Schweizer Erfolg bei der Premiere

**Die erste Austragung des Match Race Switzerland brachte auf dem Lago Maggiore hochstehenden Segelsport, einen erfolgreichen Einsatz der automatischen RoboBojen und ein Siegerpodest mit zwei Schweizer Teams.**

Lori Schüpbach 📷 Claudia Somm

In den letzten Jahren war es in der Schweiz ruhig im Match Racing. Nach dem Hype um Alinghi und den America's Cup, der UBS Alinghi Swiss Tour und dem St. Moritz Match Race, das mit Namen wie Jochen Schümann, Russell Coutts und Ben Ainslie Segelsport

auf höchstem Niveau präsentiert hatte, lief zuletzt nicht mehr viel. Im Gegensatz dazu konnte die Swiss Sailing League schon bei ihrer Premiere 2015 auf einen erfreulichen Zuspruch zählen und geht dieses Jahr in die vierte Saison. Und zwar bereits mit drei Ligen und neu einem Youth Cup sowie einem Women's Cup. Um auch dem Match Racing in der Schweiz wieder etwas Schwung zu verleihen, sind die Verantwortlichen der Swiss Sailing League eine Kooperation mit der Match Race Super League eingegangen. Damit reiht sich das Match Race Switzerland als neue Veranstaltung der Match Race Super League zwischen renommierte Events ein wie beispielsweise das Match Race Germany auf dem Bodensee, das Oakcliff International Match Race (USA) oder das Kingdom Match Race in Bahrain.

### Gelungener Auftakt

Die Bedingungen Ende März auf dem Lago Maggiore erwiesen sich als anspruchsvoll und vielseitig. Insgesamt konnten vor Locarno 54 Matches bei sehr unterschiedlichen Wind- und Wetterbedingungen ausgetragen werden. Am Schluss segelten mit Eric Monnin (Albert Riele Swiss Team) und Nelson



**\_Verdiente Sieger:** Nelson Mettraux und seine Crew.



Mettraux (Geneva Match Race Team) gleich zwei Schweizer auf das Podest. Allerdings in eher unerwarteter Reihenfolge: Mettraux und seine Crew Remi Aeschmann, Bryan Mettraux sowie Arthur Cevey schlugen den Favoriten ein Schnippchen. Sie setzten sich mit einer beinahe makellosen Bilanz vor Mati Sepp (Match Race Weltnummer 6) und Eric Monnin (14) durch. «Viele Matches waren sehr eng», freute sich Mettraux nach der Siegerehrung, «am Schluss gaben Details den Ausschlag zu unseren Gunsten.» Besonders in Erinnerung blieb dem 25-jährigen Genfer das Duell mit Eric Monnin. Lange Zeit lag er zwar vor der nominellen Nummer 1 der Schweiz, hatte aber noch einen Penalty hängig. Kurz vor Schluss gelang es ihm, den Penalty auszuführen, ohne Monnin vorbeiziehen lassen zu müssen. Zwischen Nelson Mettraux (CNV, 90 % gewonnene Matches) und Eric Monnin (SCStä, 75 %) schob sich in der Endabrechnung noch Max Trippolt (AUT, 88 %) auf den zweiten Platz. Die beiden anderen Schweizer Teams kamen nicht besonders gut in Fahrt: Alain Stettler (RCO) wurde 9. und Alexa Bezel (YCH) kam mit ihrem Frauenteam als 11. nicht über den zweitletzten Platz hinaus. 🏆



**marina.ch**  
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch  
Ralligweg 10  
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56